

Frage von [manque](#): 5 verschiedene Psychopharmaka, ist das noch zu verantworten?

Link: <http://www.imedo.de/community/questions/show/7290-5-verschiedene-psychopharmaka-ist-das-noch-zu-verantworten>

von [manque](#) ♀

Ein Freund von mir nimmt...

Trevilor 300mg
Remergil 45mg
Valdoxan 25mg
Abilify 10mg
Seroquel 325mg

Das alles ist von seiner Ärztin verordnet.

Ok, er ist [depressiv](#) (nach dem Tod seines Vaters, den er gepflegt hat) geworden, hat die gemeinsame Wohnung verloren und lebt jetzt in einer Einzimmer-Buche in 'nem miesen Viertel. Er ist EU-Rentner, kommt mit seinem Geld nicht aus (ist sehr wenig) und weiß mit sich und seiner [Zeit](#) nichts anzufangen.

Mir ist klar, dass er an seinem [Leben](#) was ändern muss, sonst kommt er aus der [Depression](#) nicht raus. Leider hat er auch eine Soziaphobie.

Aber kann das richtig sein, ihn mit so vielen Medis vollzudröhnen?

Was meint ihr denn dazu?

Herzlichen Dank schonmal im voraus,
manqué

von Papillion

Klar ist das viel und ich bin da bei weitem keine Fan davon, aber wenn er sonst gar nicht überleben würde... Am besten wäre ganz klar eine Therapie, evtl. sogar stationär, da könnte man auch langsam unter Kontrolle ein paar Medikamente ausschleichen!

von hidden1

Die Frage wird zum einen sein, ob die Depression die Grunderkrankung ist, oder ne Begleiterscheinung einer anderen Krankheit. Und die andere Frage ist, inwieweit er denn selbst bereit dazu ist, ne Therapie zu machen. Wenn er das ist, dann sollte er sich mal schnellstens drum kümmern, stationär ne Therapie zu machen, möglichst nicht in ner Psychiatrie, die sind auch so große Fans von Psycho-Pillen. Auch als

EU-Rentner hat man da Möglichkeiten, ich bin selbst einer. 😊

Ich bin zwar auch kein Fan von den Psycho-Pillen, aber wenn er von selbst zu gar nichts weiter bereit sein sollte, dann ist das wohl immer noch besser, als daß er sich sonstwas antut. Wobei man bei DER Medi-Kombination wohl auch nicht mehr so ganz sagen kann, ob er nun wegen der Depression "gelähmt" ist, oder wegen der Medis...

Im Zweifelsfall mal nen anderen Arzt aufsuchen, der jetzt nicht unbedingt "reiner" Psychiater ist. Es gibt ja auch "normale" Mediziner mit der Zusatzqualifikation "Psychotherapie".

von [bermibs](#) 

Hallo Manque,

es ist ganz sicherlich in dieser Masse nicht zu verantworten. Bei mehr als drei Medikamenten überblickt kein Arzt mehr die möglichen Kreuzreaktionen. Und die können bei Psychopharmaka erheblich sein.

Im April kam bei Frontal21 eine Dokumentation zu Antidepressiva. Als "kleine", nicht genannte Nebenwirkung hat sich die Frau auf die Schienen gelegt.

Es gibt natürliche Möglichkeiten mit Depressionen umzugehen. Das sind Mikronährstoffe in höheren Dosierungen und völlig ohne Nebenwirkungen. In meinem Album liegt ein Auszug aus Burgersteins Handbuch Nährstoffe (Orthomolekulare Medizin) zur Behandlung von Depressionen. Zur fachlichen Begleitung wäre natürlich ein Orthomolekular-Mediziner oder Heilpraktiker angeraten.

<http://www.imeso.de/my/albums/pictures/show/11829>

und folgende

Ich wünsche Deinem Freund alles Gute und das er seine Lebensfreude wiedergewinnt
bermibs